

Historie *Kurzfassung

der Abteilung

Turnen - Leichtathletik - Gymnastik

Nach Gründung der Sportgemeinschaft am 2. Februar 1946 mussten ganze 19 Jahre vergehen, bis eine eigenständige Abteilung für den Bereich Turnen, Leichtathletik und Gymnastik entstand und an die alten Traditionen der Ursprungsvereine Turngemeinde und Turngesellschaft angeknüpft werden konnte.

1965 war die Zeit reif, aus dem Schattendasein herauszutreten. So ist mit Datum vom 4. August 1965 im Protokollbuch der Sportgemeinschaft über eine Vorstandsitzung unter anderem zu lesen: "Vorsitzender Schreiber will nochmal mit Sportfreund Baumann Rücksprache nehmen bezüglich der Gründung einer Turnabteilung". Diese Rücksprache muss positiv verlaufen sein, denn schon mit Datum vom 6. September 1965 steht im Protokollbuch: "Zur Frage der Neubildung einer Turnabteilung wurde beschlossen, in der Tageszeitung einen Aufruf an die Bevölkerung zu richten, Interessenten könnten sich in einer in der Turnhallengaststätte ausgelegten Liste eintragen". Und dann lief die Sache an.

Als erster Übungsleiter wurde Lehrer Wolfgang Fröse gewonnen. Später stand in der Zeitung: "Die Sportgemeinschaft Bruchköbel beginnt am Freitag, dem 15. Oktober 1965, mit Turn-, Spiel und Gymnastikstunden. Interessierte Damen und Herren wollen sich um 19.30 Uhr mit Sportbekleidung in der Schulturnhalle einfinden. Bitte keine Turnschuhe mit schwarzer Gummisohle mitbringen. Weitere Übungsleiter bzw. Übungsleiterinnen werden noch gesucht." So kamen 42 Interessenten und gründeten die neue Turnabteilung. Der damalige 2. Vorsitzende der Sportgemeinschaft Heinrich Schomann begrüßte sie und gab ihnen einen Überblick über die geplanten Turn- und Gymnastikstunden. Eine Woche später konnte man in der Zeitung lesen: "Nachdem durch den Bau und die Ausrüstung einer modernen Schulturnhalle in Bruchköbel das Turnen wieder ermöglicht worden ist, haben sich in der letzten Woche bereits zahlreiche Bruchköbeler zusammengefunden, um Gymnastik, Gerätturnen und Ballspiele gemeinsam zu betreiben. Zum Leiter der Abteilung "Turnen" wählten sie einstimmig Fritz Baumann. Es begannen die ersten Gehversuche der neuen Abteilung. Sprunghaft schnellte die Anzahl der Aktiven in der Halle nach oben.

Eine weitere Aufbauphase nahm seinen Lauf. Fritz Baumann berichtete in einer Vorstandsitzung, dass die Abteilung eine Kinderturnstunde einführen wollte. Gesagt getan die Kinder kamen. Mit ihnen kam die Zukunft der Abteilung. Innerhalb von 3 Jahren tummelten sich dann in vielen Gruppen 250 Kinder in der Halle.

1966 kam aus Hanau Christel Weitzel, sah sich die Gymnastikstunde der Frauen an und sprach: "Gut, ein halbes Jahr bleibe ich und helfe euch:" Aus diesem halben Jahr wurden 16 Jahre. Sie gab der Abteilung einen gewaltigen Schub. Zwei Säulen der heutigen Abteilung, nämlich Turnen und Gymnastik begannen sich zu festigen.

Unbemerkt - fast parallel dazu, entwickelte sich die dritte, die Leichtathletiksäule.

Als Helfer in der Kinderturnstunde war damals auch Karl Biermann tätig. Denselben gewann der unvergessene Gernot Kopp als Gespann Partner, um Schüler neben dem Turnen, auch die Handballspiele beizubringen und nebenbei übten sie auch schon mal auf offener Wiese Weitsprung und Hochsprung. Es ergab sich daraus folgerichtig, dass sich ein zur Leichtathletik hingehender Weg abzeichnete. Gernot Kopp und Karl Biermann waren mit dabei, als um die Jahreswende 1969/1970 eine überörtliche Trainings- und Wettkampfgemeinschaft, nämlich die "Leichtathletikgemeinschaft Kreis Hanau" gegründet wurde.

Die gesamte Abteilung lebte und baute ihre Aktivitäten weiter aus. Fritz Baumann war weiterhin Abteilungsleiter, aber - allein auf weiter Flur. Es gab keinen geschäftsführenden Abteilungsvorstand. Ein Umstand, der in Vorstandsitzungen der Sportgemeinschaft in der Forderung gipfelte, endlich einen Vorstand zu wählen, um die mittlerweile hohe Zahl der Aktiven selbst zu verwalten.

1969 taten die Gymnastikfrauen einen wichtigen Schritt. Angeregt von Frau Weitzel wagten sie ihr erstes Faschingsprogramm. Im kleinen Saal bei Leistner war man noch unter sich - mitten unterm Publikum. "Alt-Berlin" nannten sie es und "Let's Kiss" war damals "in".

1970 fand das ganze schon im Bürgerhaus statt und 1971 ging es dann auch hier richtig los. Leider wurde der Zuspruch im Laufe der letzten Jahre immer geringer, so dass ab 2012 keine Faschingsveranstaltungen mehr durchgeführt werden.

Eine Abteilungsversammlung wählte am 16. Dezember 1970 neben Fritz Baumann in den 1. Abteilungsvorstand dann: Hanna Schomann als 2. Vorsitzende und Hilde Führes als Kassiererin. Von da an wurde das bei den Vereinen bzw. Abteilungen bekannte Alltagsgeschäft des Vorstandes praktiziert

Anfang der siebziger Jahre ging man auch endlich daran, nach außen in sportlicher Hinsicht in Erscheinung zu treten und den Vergleich mit anderen Vereinen zu suchen. Nachdem schon die Leichtathleten auf Kreis-, Bezirks- und gar Landesebene bei Wettkämpfen und Meisterschaften aktiv geworden waren, nahmen 1972 zum ersten Mal 8 Jungens am Gaukinderturnfest, damals in Klein-Krotzenburg, teil. 1973 waren es in Obertshausen schon 18 Teilnehmer. Dieses Mal waren auch Mädchen dabei. Mittlerweile ist es selbstverständlich jedes Jahr an den Gaukinderturnfesten teilzunehmen.

1974 wurde Walter Droßbach als Nachfolger von Fritz Baumann zum Abteilungsleiter gewählt. Zur Seite standen ihm als 2. Vorsitzende Wolfgang Fröse und Hanna Schomann, als Schriftführerin Gudrun Bleifuß und als Kassiererin Hilde Führes. Einige Jahre zuvor war Walter Droßbach auch nur mal so als Helfer gekommen, wurde dann später Turnwart, bis er zum Abteilungsleiter gewählt wurde. Den "Brandungen" hielt er 28 Jahre lang (bis 2002) stand. Ab diesem Zeitpunkt bis 2014 hat Arnd Brückner die Abteilungsleitung übernommen.

Nur die Kassiererin Hilde Führes übertraf Walter Droßbach an "Dienstjahren". Sie war 33 Jahre lang im Amt, als sie unerwartet im Jahre 2002 verstarb. Ab diesem Zeitpunkt übernahm Michael Brust das Amt.

1974 wurde die Leichtathletikgemeinschaft "Kreis Hanau" in Leichtathletikzentrum "Main-Kinzig- Hanau" umbenannt. Der besseren Trainingsbedingungen wegen waren unsere Leichtathleten mittlerweile dort fest verankert.

Auch 1974, am 30. November, führte die Abteilung den ersten Turnnachmittag, das sogenannte "Abturnen", in der kleinen Turnhalle der Schule Nord durch. Geräteturnen, Gymnastik und Leichtathletik wurden in bunter Form dargeboten. Die Halle war total mit begeisterten Zuschauern überbesetzt, so dass danach sofort beschlossen wurde, zukünftig die große Turnhalle der Schule Nord zu benutzen.

Und dann waren da noch die Landesturnfeste, Deutschen Turnfeste und Weltgymnaestrada (Näheres: Historie ausführliche Fassung) an denen jeweils eine Gymnastikgruppe von Frauen teilgenommen hat. Die Frauen kamen nachher immer mit Begeisterung und Elan zurück und belebten die Abteilung.

In all der Zeit waren unsere Leichtathleten nicht träge. Vom Training bis zu den Meisterschaften hatten sie innerhalb der Leichtathletikgemeinschaft Main-Kinzig-Hanau immer ein volles Programm.

Nachdem 1981 das Rudolf-Harbig-Stadion in Bruchköbel-Nord eingeweiht worden war, ging es erst richtig los. Beste Trainings- und Austragungsmöglichkeiten vor der Haustür erbrachten der Leichtathletikgemeinschaft einen weiteren Aufschwung. Die Leichtathletikgemeinschaft trug ab 1983 den Namen "Leichtathletikzentrum Hanau/Bruchköbel" und heißt heute Leichtathletikzentrum Bruchköbel "LAZ-Bruchköbel".

Bemerkenswert ist auch, dass sie seit 1983 jeweils im Rahmen des Bruchköbeler Altstadtfestes einen Stadtlauf über die sportliche Bühne brachten und seit 1988 einen sonntäglichen Lauftreff für jedermann eingerichtet haben.

Als Anerkennung der Leichtathleten/innen kann gewertet werden, dass ihnen 1988 die Ausrichtung der Deutschen Seniorenmeisterschaften vom DLV übertragen wurde und 1990 die Ausrichtung der Deutschen Meisterschaften der B-Jugend.

Das sportliche Angebot und die Aktivitäten wurden immer wieder erweitert und es bleibt zu hoffen, dass sich auch künftig genügend Frauen und Männer finden, die im Interesse der Gemeinschaft für die Vereinsarbeit zur Verfügung stehen.

Zwangspause seit 15. März 2020 "Corona" hat auch unseren Verein voll erwischt.

Alle Wettkämpfe (Turngau-Offenbach-Hanau) im Turnbereich wurden bis zum Jahresende 2020 abgesagt.

Nach mehreren Jahren, in denen die Abteilung Turnen-Leichtathletik-Gymnastik der SG Bruchköbel lediglich kommissarisch von Rosi Höpfel geführt wurde, hat die Abteilung seit 9.10.2020 wieder eine 1. Vorsitzende.

Auch wurden weitere wichtige Vorstandsposten neu besetzt.

Die Abteilung ist weiterhin offen für freiwillige Mitarbeiter in jeglicher Form.

Stand: Oktober 2020 >>>mehr siehe Langfassung